

Jahresbericht 2024

Evangelische Beratungsstelle

Duisburg Moers

Psychologische Beratung
in Erziehungs-, Familien-,
Ehe-/Partnerschafts- und
Lebensfragen, Schwangeren-
und Schwangerschafts-
konfliktberatung

Duisburg
Duisburger Str. 172
47166 Duisburg
Tel.: 0203 / 99 06 90

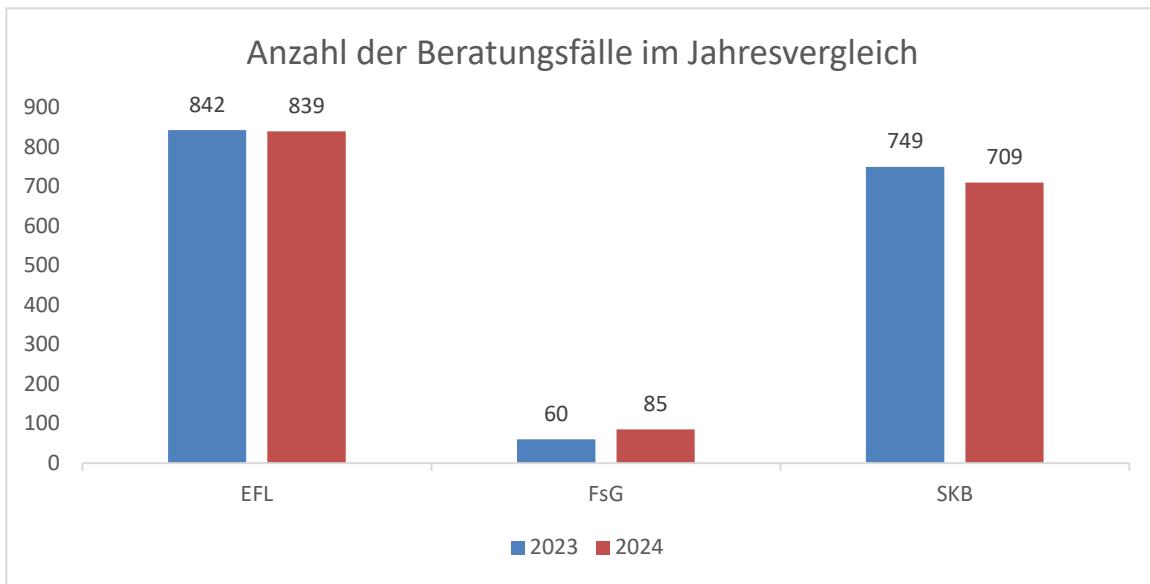
Moers
Humboldtstr. 64 - 66
47441 Moers
Tel.: 02841 / 99 82 600

www.ev-beratung.de

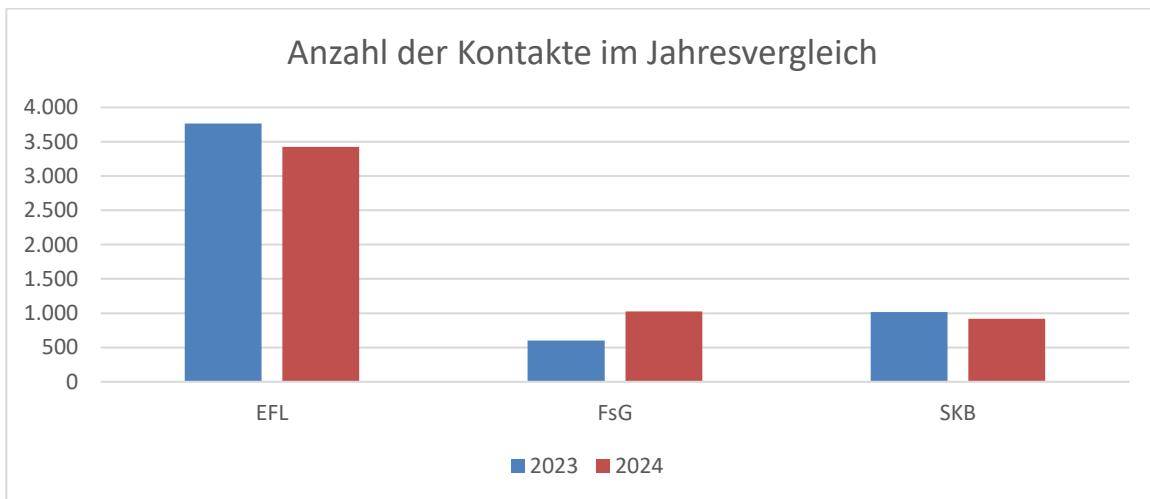
Inhaltsverzeichnis

1	Beratungsleistung in Zahlen für das Jahr 2024	1
1.1	Personelle Entwicklungen	2
2	Entwicklungen in den einzelnen Arbeitsbereichen.....	2
2.1	Fachbereich Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL)	2
2.2	Erziehungs- und Familienberatung (gemäß SGB VIII).....	3
2.3	Elternberatung in strittigen Trennungs-/Scheidungskonflikten (FamFG).....	4
2.4	Beratungsangebot für Familien mit einem dringenden Beratungsbedarf	4
3	Ehe-, Paar- und Lebensberatung	4
3.1	Weitere Beratungsangebote.....	5
3.1.1	Onlineberatung	5
3.1.2	Psychologische Beratung in besonderen Belastungssituationen als Kooperationsangebot im Rahmen betrieblichen Gesundheitsmanagements	6
3.1.3	Angebote in der Flüchtlingsarbeit.....	6
4	Fachbereich sexualisierte Gewalt (FsG).....	6
5	Prävention.....	7
6	Fachbereich Schwangerschaftskonflikt- und Schwangerschaftsberatung.....	8
6.1	Schwangerschaftskonfliktberatung (mit Bescheinigung).....	8
6.2	Allgemeine Schwangerschaftsberatung	9
6.3	Hebammensprechstunde	9
6.4	Beratung zum Themenbereich Sexuelle Bildung und Verhütung.....	9
7	Ausblick und Dank	10
8	Beratungsarbeit 2024 in Zahlen	11
8.1	Zahlen zur Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung	11
8.2	Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung gemäß Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) 2024.....	14
9	Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.....	16
10	Anhang	18
10.1	Kurzinformation zur Konzeption und Struktur der Beratungsstelle	18
10.2	Personelle Besetzung 2024	19
10.3	Beraterisch-therapeutische Zusatzausbildungen der Fachkräfte	20
10.4	Fachtagungen, Informationsveranstaltungen, Seminare.....	21

1 Beratungsleistung in Zahlen für das Jahr 2024



Die oben angegebenen Fallzahlen beziehen sich ausschließlich auf die drei Fachbereiche Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL), Fachberatung bei sexualisierter Gewalt (FsG) und Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung (SKB). Die Onlineberatung im Rahmen der Kooperation mit der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) wird gesondert statistisch erfasst und weiter unter genauer aufgeführt.



Zusammen wurden in beiden Teams der Beratungsstelle insgesamt in 1.633 Fällen Beratungen in den drei Fachbereichen durchgeführt.

Es gilt zu berücksichtigen, dass sowohl Paare als auch Familien, die wegen eines Kindes mit mehreren Familienmitgliedern die Beratungsgespräche wahrnehmen, jeweils nur als ein „Fall“ zählen. Die eigentliche Zahl der beratenen Menschen war daher weitaus höher.

Die inhaltliche Erläuterung der Zahlen ist den folgenden Abschnitten zu entnehmen.

Im Bereich der Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung kamen in der Stelle in Duisburg 413 Beratungsprozesse und in der Stelle in Moers 511 Beratungsprozesse zustande, davon 16 aus dem Bereich des Kirchenkreises Kleve, das sind 3,1 % der Fälle in Moers.

Im Bereich der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung wurde die Beratung in Duisburg in 484 Fällen nachgefragt und in Moers in 225 Fällen.

1.1 Personelle Entwicklungen

Im Gesamtteam der Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers waren zum Stichtag 31.12.2024 22 Mitarbeiter*innen tätig, davon waren 18 Fachkräfte auf 12 Vollzeitäquivalente (VZÄ) und 4 Teamassistentinnen auf 3 VZÄ verteilt.

Anzahl der Mitarbeiter*innen im Team Duisburg

Ehe-, Familien- & Lebensberatung (EFL)	9
Schwangerschafts- & Schwangerschaftskonfliktberatung (SKB)	3
Fachberatung bei sexualisierter Gewalt (FsG)	2
Teamassistenz	2

Zwei Berater*innen waren sowohl im Arbeitsfeld der Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) als auch in der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung (SKB) tätig und zwei Berater*innen aus der Fachberatung bei sexualisierter Gewalt waren zusätzlich auch in der Erziehungsberatung tätig.

Anzahl der Mitarbeiter*innen im Team Moers

Ehe-, Familien- & Lebensberatung (EFL)	6
Schwangerschafts- & Schwangerschaftskonfliktberatung (SKB)	2
Teamassistenz	2

Hier war eine Berater*in in den Arbeitsfeldern der Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) als auch in der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung (SKB) tätig.

2 Entwicklungen in den einzelnen Arbeitsbereichen

2.1 Fachbereich Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL)

Die Nachfrage nach Beratung blieb auch im Jahr 2024 konstant hoch. Leider gestaltete sich die Personalsituation weiterhin krankheitsbedingt angespannt, so dass wir auf ein Jahr zurückschauen, in dem wir zu keinem Zeitpunkt personell voll besetzt waren. Die konstant hohe Nachfrage und die personelle Situation führten in der Folge zu Wartezeiten bis zu 3 Monaten, in Spitzenzeiten bis zu 6 Monaten. Thematisch war das Jahr sehr dadurch geprägt, mit dieser Situation einen verantwortungsvollen Umgang zu finden.

Unserem Auftrag, einen niederschwelligen Zugang zu Beratung herzustellen und dem Anspruch, den Bedarfen unserer Klient*innen gerecht zu werden, konnten wir aufgrund der begrenzten personellen und damit eingeschränkten zeitlichen Kapazitäten nicht ganz genügen. Insgesamt hatten wir im Jahr 2024 1.124 Fallanfragen, von denen wir nur 924 Fälle bedienen und somit für 200 Fälle kein Beratungsangebot herstellen konnten.

Inhaltlich weisen die Anfragen unserer Klient*innen immer häufiger chronifizierte und komplexe Problematiken auf. Das heißt, es müssen mehrere Probleme, welche oftmals schon längerfristig bestehen und miteinander verwoben sind, und mehrere Personen im Familiensystem im Rahmen der Auftragsklärung innerhalb des Beratungsprozesses in den Blick genommen werden. Nicht selten zieht dies nach sich, flankierende Hilfen zu initiieren und/oder zu koordinieren. Dabei stößt der Bedarf der einzelnen Klient*innen auf ein insgesamt gesellschaftlich überlastetes und

überfordertes Hilfesystem, so dass adäquate Unterstützungsangebote immer häufiger nicht unmittelbar oder gar nicht mehr herangezogen werden können.

Vor dem Hintergrund finanziell knapper werdender Ressourcen und bei gleichzeitiger Zunahme der Aufgaben, die Beratungsstellen bedienen müssen, wird es auch im nächsten Jahr eine Herausforderung bleiben, hier zu kreativen und zugleich gangbaren Lösungen für alle im Prozess Beteiligten zu gelangen.

2.2 Erziehungs- und Familienberatung (gemäß SGB VIII)

Im Berichtszeitraum 2024 war die Nachfrage von Familien nach Erziehungs- und Familienberatung wieder sehr hoch. Die Zunahme von Hass, Gewalt und Kriegen weltweit, die Zunahme an Verrohung in der Gesellschaft, die für die einzelnen Familien spürbare wachsende Armut und ein zunehmender gesellschaftlicher Erwartungsdruck an Eltern und Kinder, verbunden mit einem Gefühl von Ohnmacht und Überforderung, bilden eine belastende Gemengelage für die Familien, die die professionelle Unterstützung unserer Beratungsstelle suchten. Dabei galt es, die Eltern, die Kinder/Jugendlichen und das familiäre Umfeld zu stärken und deren positive Selbstwirksamkeit zu fördern.

Die „Erziehungsberatung als Hilfe zur Erziehung“ gemäß § 28 SGB VIII ist eine Hilfeform, die niedrigschwellig erreichbar ist und gleichzeitig ein breites Spektrum von beraterisch-therapeutischen Methoden und Settings bietet (Elternberatung, Familientherapie, Diagnostik im Sinne einer psychosozialen diagnostischen Abklärung, pädagogisch-therapeutische Maßnahmen für Kinder). In diesem Bereich ist eine gute Vernetzung mit dem Jugendamt und anderen Kooperationspartnern wichtig und hilfreich.

Angaben zu den Hilfearten gemäß SGB VIII

Anteile der Hilfen nach SGB VIII	
SGB VIII § 17 Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung	192
SGB VIII § 18 Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts	15
SGB VIII § 28 Erziehungsberatung	468
SGB VIII § 41 Hilfe für junge Volljährige	32

Erziehungsberatung gemäß SGB VIII § 28 beinhaltet die Beratung von Kindern/Jugendlichen bis 21 Jahre und deren Familien.

Der Anteil der Familien mit Kindern im Vorschulalter bis 6 Jahre betrug 2024 32 %.

Hilfe und Unterstützung für junge Volljährige gemäß SGB VIII § 41 richtet sich an junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren.

Der Anteil der Familien mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils lag 2024 bei 20 %.

Der Anteil der Regenbogenfamilien lag bei 1 %.

Fälle mit Überweisungskontext Jugendamt

In 100 Fällen gaben Klienten an, dass die Beratung durch das Jugendamt angeregt wurde. Das sind 8 Fälle weniger als im Vorjahr.

In 61 Fällen kam es – unabhängig vom Überweisungskontext – zu fallbezogener Zusammenarbeit mit dem Jugendamt (44 Fälle in 2023).

In 5 Fällen kam es zu einer fallbezogenen Kooperation nach § 8 a KJHG mit dem Jugendamt.

2.3 Elternberatung in strittigen Trennungs-/Scheidungskonflikten (FamFG)

Die Anzahl der durch Familiengerichte empfohlenen oder angeordneten Elternberatungen in strittigen Trennungs-/Scheidungskonflikten ist im Berichtszeitraum angestiegen:

2023	2024
9	14

Die Beratung ist in diesen Fällen in ihrer Umsetzung zeitaufwendiger. Bevor gemeinsame Gespräche mit den strittigen Eltern stattfinden können, muss mindestens ein Einzelgespräch pro Elternteil vorausgehen. Dadurch ist gewährleistet, dass jeder Elternteil seine Sicht des Konfliktes ungestört darstellen kann und die Beratungsfachkraft eine allparteiliche Haltung wahren kann, indem sie als Anwalt des Kindes im Beratungsprozess fungiert. Die Beratungen mit einem oftmals hohen verbalen Aggressionspotential seitens der hochstrittigen Eltern zu steuern und dabei den elterlichen Fokus – in der oft festgefahrenen und schwierigen Situation – auf das Wohl der Kinder auszurichten, stellt eine große fachliche Herausforderung dar.

2.4 Beratungsangebot für Familien mit einem dringenden Beratungsbedarf

Kinder, Jugendliche und ihre Familien sowie junge Menschen erhalten zeitnah Hilfe, die sie auf freiwilliger Basis in Anspruch nehmen können und die sich an ihren Bedarfen und Bedürfnissen orientiert.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Duisburg wurden für dringende Beratungsfälle, die durch den Allgemeinen Dienst des Jugendamtes wahrgenommen werden, Zugangswege zur Beratungsstelle vereinbart und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit den aktuellen Bedingungen angepasst. In diesem Zusammenhang wurde auch der Name des Angebotes von ehemals „Erziehungsberatung in 24 Stunden“ in „Beratungsangebot für Familien mit einem dringenden Beratungsbedarf“ umbenannt. Während dieses Prozesses waren Transparenz und Agieren auf Augenhöhe in der Zusammenarbeit mit unseren Klient*innen handlungsleitend.

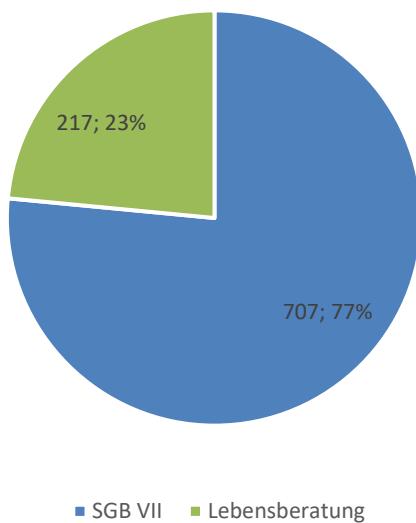
3 Ehe-, Paar- und Lebensberatung

Als integrierte Beratungsstelle vereinen wir Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern (Erziehungsberatung) in Kombination mit Beratung zu Ehe-, Paar- und Lebensfragen. Vom Land und den Kommunen werden wir als Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe gefördert. Daher liegt der Schwerpunkt in der Erziehungs- und Familienberatung. Über den Bereich der Ehe-, Paar- und Lebensberatung können wir darüber hinaus auch Frauen und Männer, die nicht für minderjährige Kinder zu sorgen haben, kinderlose Singles und Paare, Menschen nach der Familienphase und Senior*innen ein Beratungsangebot machen. Dass wir auch für diese Ratsuchenden da sein können, liegt vor allem daran, dass die kirchlichen Träger Eigenmittel einbringen, um das integrierte Beratungsangebot zu erhalten.

Insgesamt können so Menschen aller Altersstufen und Lebensformen professionelle psychologische Beratung unter einem Dach in Anspruch nehmen. Je nach Bedarfslage der Klient*innen steht multiprofessionelle Kompetenz bei gleichzeitiger Flexibilität hinsichtlich des Beratungssettings zur Verfügung und kann effizient auf kurzem Wege nutzbar gemacht werden.

Die Probleme, bei behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankungen einen Therapieplatz zu finden, haben sich noch weiter verschärft. Isolation und Einsamkeit Alleinlebender, die Auseinander-setzung mit Tod und Trauer, die aktuelle Bedrohungslage durch Krieg, Terror und Gewalt, Burnout, Existenzängste und Selbstwertkrisen waren Themen, mit denen Menschen in der Beratungsstelle Hilfe suchten. Die Nachfrage nach psychologischen Beratungsgesprächen zur Überbrückung der Wartezeit auf eine Psychotherapie ist weiterhin hoch. Zu uns kamen Ratsuchende, denen ein Therapieplatz erst in 2 Jahren in Aussicht gestellt wurde. Für Menschen, die sich akut belastet fühlen, stellt das eine fast ausweglose Situation dar. Wir werden daher nicht müde, auf die weiter bestehende Mangelsituation in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung – insbesondere hier im Ruhrgebiet – hinzuweisen.

Verhältnis SGB VIII zu Lebensberatung



Konkret wurde 2024 in 217 Fällen das durch Eigenmittel der kirchlichen Träger ermöglichte Angebot der Lebensberatung in Anspruch genommen (außerhalb des SGB VIII), das sind 23 % aller Fälle im Bereich der EFL.

3.1 Weitere Beratungsangebote

3.1.1 Onlineberatung

Seit 2015 kooperiert die Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers mit der Onlineberatung der bke (Bundeskongferenz für Erziehungsberatung) und wirkt aktiv an den Beratungsangeboten mit. Dies geschieht regulär mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 5 Stunden.

Die bke bietet für Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren sowie für Eltern von Kindern bis zum 21. Lebensjahr Onlineberatung an. Über verschiedene Angebotsformen, wie die webbasierte Mailberatung, Einzel-, Gruppen- und Themenchats, kann jeweils anonym und kostenfrei unter Wahrung des Datenschutzes Beratung in Anspruch genommen werden.

Während die Mailberatung eine kontinuierliche fachliche Begleitung ermöglicht, können innerhalb der Offenen Sprechstunde Jugendliche und Eltern im Rahmen eines Einzelchats kurzfristig persönliche Probleme und Fragen direkt mit einer Beraterin oder einem Berater besprechen.

Aufgrund umstrukturierender Maßnahmen innerhalb der Beratungsstelle, krankheitsbedingter personeller Ausfälle sowie einer erhöhten Nachfrage der Beratung vor Ort, musste die Onlineberatung vom 1.Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 eingestellt werden. Seit dem 1. Juli 2024 wurde die Zusammenarbeit mit der bke wie geplant wieder aufgenommen. Die folgenden Angaben beziehen sich daher auf den Zeitraum vom 01.07.bis zum 31.12.2024.

Im Rahmen der Mailberatung wurden 2024 insgesamt 4 Klient*innen mit insgesamt 15 Kontakten beraten. Innerhalb der Offenen Sprechstunde wurden 41 Klient*innen per Chat beraten.

3.1.2 Psychologische Beratung in besonderen Belastungssituationen als Kooperationsangebot im Rahmen betrieblichen Gesundheitsmanagements

Die bestehenden Kooperationen im Rahmen betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dem in der EDD (Evangelische Dienste Duisburg) verbundenen Ev. Christophoruswerk e.V., der Ev. Altenhilfe Duisburg GmbH und der Ev. Sozialstationen GmbH wurden auch 2024 weiter fortgesetzt. Ziel der Beratung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kooperierenden Betriebe ist die Wiederentdeckung, Stärkung und Weiterentwicklung individueller Ressourcen und Kompetenzen sowie die Vermeidung von Problemzuspitzung und -verfestigung. Die psychologische Beratung trägt so zur Gesundheitsförderung und Gesunderhaltung bei. Die Beratung ist freiwillig und vertraulich; sie erfolgt auch ohne Kenntnis des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin.

Angesichts der Mangelsituation in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung erscheint dieses präventiv wirkende Hilfsangebot als eine gute Investition, insbesondere, wenn die Beratung bereits im Vorfeld eines Leidens von Krankheitswert genutzt wird und im besten Fall eine „Behandlung“ im eigentlichen Sinne nicht erforderlich wird.

3.1.3 Angebote in der Flüchtlingsarbeit

Die Förderung durch das Land NRW für die Flüchtlingsberatung wird zum 31.12.2024 eingestellt. Damit einher geht auch, dass die darüber refinanzierten 7,75 Wochenstunden nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die traumatherapeutische Beratung der Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers bot Menschen mit Fluchterfahrung die Möglichkeit, Erfahrungen mit Gewalt, erlebt im Heimatland, auf der Flucht oder seit dem Aufenthalt in Deutschland, zu verarbeiten, auftretenden Reaktionen durch belastende Erfahrungen entgegenzuwirken und durch Stabilisierung zu einer guten Alltagsbewältigung zu gelangen. Zielgruppe waren geflüchtete Menschen jeden Alters und Geschlechts, im Einzel- oder Familiensetting. Bei Bedarf wurde ein Dolmetscher*innendienst hinzugezogen.

Insgesamt arbeiteten in 2024 zwei Beratungsfachkräfte in 7 Fällen (gegenüber 9 im Jahr 2023) mit insgesamt 47 Kontakten (54 in 2023).

4 Fachbereich sexualisierte Gewalt (FsG)

Fachberatung bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Seit 2013 finanziert die Stadt Duisburg das Beratungsangebot „Fachberatung bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ jeweils mit einer halben Stelle in den im Netzwerk kooperierenden Einrichtungen der Caritas Duisburg, der Ev. Beratungsstelle Duisburg/ Moers, des Kinderschutzbundes Duisburg und Wildwasser Duisburg. Im Jahr 2023 erfolgte eine Erweiterung der bisherigen Stellen um landesgeförderte und kommunal kofinanzierte Stellen im Umfang von einer halben Stelle je Einrichtung und die Erweiterung des Netzwerkes um eine halbe Stelle im Institut für Jugendhilfe der Stadt Duisburg.

Auch im Jahr 2024 war Einzelfallarbeit der Hauptanteil der Arbeit der Stelleninhaberinnen. Es fanden Beratungen mit Angehörigen und Fachkräften verschiedener Einrichtungen statt sowie mit Kindern und Jugendlichen zur Abklärung des Geschehenen (Vermutungsabklärung) als auch unterstützende und stabilisierende Arbeit nach sexualisierter Gewalt. Im Rahmen anonymer Beratungen fanden mehrere Gespräche mit Fachkräften aus sozialer Arbeit, Kindertagesstätten und Schulen statt.

In insgesamt 85 Fällen fanden 1.024 Klient*innenkontakte (602 im Vorjahr) statt. Neben der Komplexität hat auch die Notwendigkeit von Koordinierung verschiedener Hilfen in Helfersystemen zugenommen.

Seitens der Jugendämter wurden im Jahr 2024 außerdem 10 Berichte zur Vorlage bei Gericht oder zur Einschätzung der Gefährdung angefordert.

Im Rahmen von Prävention fanden 6 Informationsveranstaltungen der Fachberater*innen der Evangelischen Beratungsstelle statt.

35 anonyme Fallberatungen wurden für Mitarbeitende von Jugendamt, Kindertagesstätte oder Schule (im Vorjahr 25) durchgeführt. In der Regel beinhalten diese jeweils ein bis maximal zwei Telefonberatungen. Einige dieser Beratungen führen in der Folge zu Anmeldungen durch die Sorgeberechtigten.

Die Projekte im Gesamtteam der fünf Beratungsstellen in Duisburg, die der Vernetzung und der Prävention dienen, werden in einem gesonderten gemeinsamen Bericht der Beratungsstellen vorgestellt.

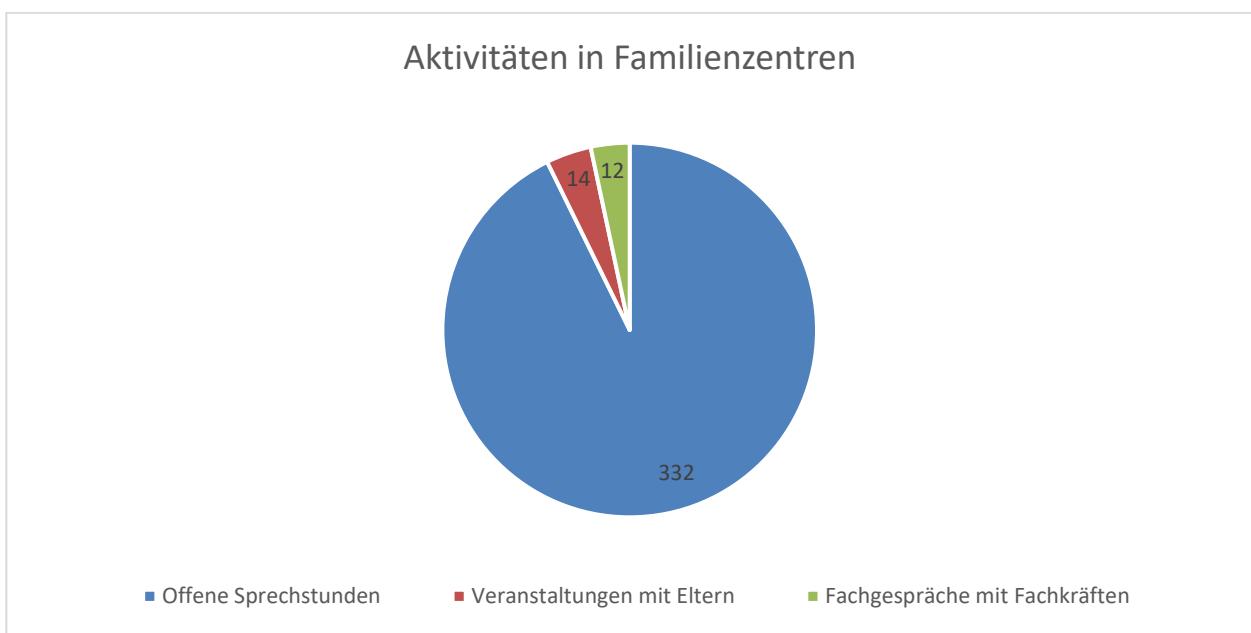
5 Prävention

Kooperation mit Familienzentren

Die Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers führt in insgesamt 20 Familienzentren Beratungen in offenen Sprechstunden durch. 2 Familienzentren davon arbeiten im Verbund, d.h. das jeweilige Familienzentrum umfasst zwei Kindertagesstätten an verschiedenen Orten. Die Durchführung der Offenen Sprechstunden durch die Beratungsstelle verteilt sich in diesen Fällen entsprechend auf die beiden Kindertagesstätten. Insgesamt bedienen wir somit 22 Standorte.

15 Familienzentren werden durch Berater*innen der Stelle in Duisburg betreut; 5 Familienzentren in Duisburg-West sowie im linksrheinischen Teil des Kreises Wesel durch Berater*innen der Stelle Moers.

Der niederschwellige und präventive Ansatz der offenen Sprechstunden ermöglicht es Eltern, ohne den Umweg der Anmeldung in einer Beratungsstelle, sich schon frühzeitig Hilfe bei Fragen zur Erziehung und Familiengestaltung zu holen. Manchmal gehen die benötigten Hilfen über das hinaus, was in einem Familienzentrum fachlich möglich ist. Sofern weitergehende, diagnostische und therapeutische Interventionen erforderlich sind, versuchen wir, die Eltern zur Fortführung der Beratung in den Räumen der Beratungsstelle zu motivieren. Die verlässliche Präsenz unserer erfahrenen Berater*innen bietet sowohl den Eltern als auch den Mitarbeiter*innen der Familienzentren die Möglichkeit, auf kurzem Weg und zeitnah Unterstützung in Anspruch zu nehmen.



Bedingt durch personelle Ausfälle, konnte der Umfang gegenüber dem Vorjahr mit 372 Offenen Sprechstunden nicht aufrechterhalten werden. In 69 Fällen ging aus dem Kontakt in den Offenen Sprechstunden der Familienzentren eine weiterführende Beratung hervor.

Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt

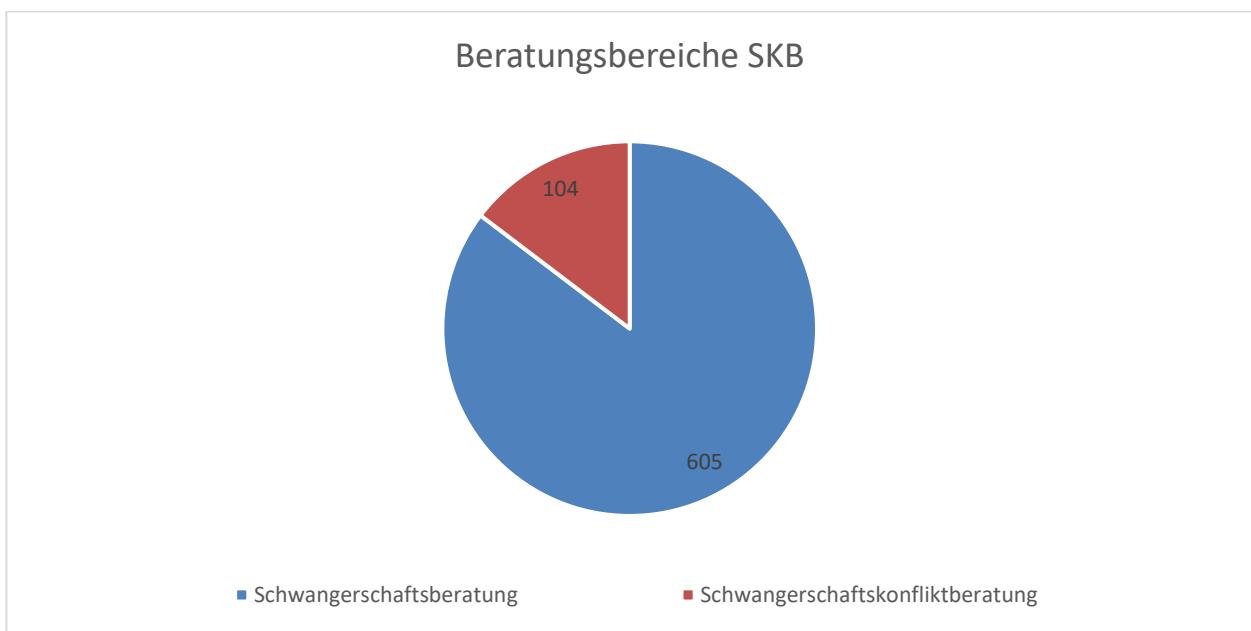
Im Rahmen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt der Kirchenkreise Duisburg und Moers gestalten Mitarbeiter der Ev. Beratungsstelle Leitungsschulungen für die Presbyterien der Gemeinden.

4 Mitarbeiter*innen mit einer Zusatzqualifikation als Multiplikator*innen der Evangelischen Landeskirche im Rheinland haben im Jahr 2024 7 Schulungen durchgeführt.

6 Fachbereich Schwangerschaftskonflikt- und Schwangerschaftsberatung

Auch in der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung sind – wie im allgemeinen Trend – die Beratungsinhalte komplexer geworden. Insgesamt konnten wir in 709 Fällen beraten. In 104 Fällen wurde im Schwangerschaftskonflikt beraten.

In 605 Fällen kamen Frauen und Familien zu verschiedensten Themen der allgemeinen Schwangerschaftsberatung und Beratung zu Frühen Hilfen. In 30 % der Fälle wurden mehr als eine Beratung erforderlich, um umfassend zu vielen Hilfen und Fragestellungen rund um Schwangerschaft und Geburt sowie Frauen und Eltern in Krisensituationen informieren, beraten und begleiten zu können. In 34 Fällen wurden mindestens drei Beratungen, in 9 Fällen davon 6-10 Beratungen wahrgenommen.



6.1 Schwangerschaftskonfliktberatung (mit Bescheinigung)

Die Entscheidung für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch machen sich die Frauen nach unserer Erfahrung nicht leicht. Meist haben sie sich schon im familiären Umfeld beraten, nutzen aber das ergebnisoffene Gespräch sowie die Informationen und aufgezeigten Hilfsmöglichkeiten nochmals für eine Reflexion ihrer Gründe. Im Jahr 2024 fiel in unseren Beratungen auf, dass vermehrt ältere Frauen ungeplant schwanger wurden und eine Schwangerschaftskonfliktberatung wünschten.

Viele Frauen hatten häufig schon Kinder und konnten sich aus unterschiedlichsten Gründen keine weiteren Kinder vorstellen. Weitere große Themenpunkte waren die finanzielle/wirtschaftliche Situation der Familien (inklusive Wohnungsnot), die Situation als Alleinerziehende, Probleme in der Partnerschaft und/oder Familie, die berufliche Situation (z. B. Unvereinbarkeit von Familie und Beruf) und die eigene körperliche und/oder psychische Verfassung.

104 Frauen insgesamt haben die Konfliktberatung in Anspruch genommen.

6.2 Allgemeine Schwangerschaftsberatung

Der Hauptteil des Anlasses der Beratung bezog sich innerhalb der Schwangerschaftsberatung auf mögliche finanzielle Hilfen. Doch auch in diesen Beratungen erleben wir immer wieder die angebotene finanzielle Hilfe der Bundesstiftung Mutter und Kind als Türöffner für weitere hilfreiche psychosoziale Beratung.

Im Rahmen der Bundesstiftung Mutter und Kind konnten wir 461 Anträge von insgesamt 511 Anträgen bewilligen.

Über den landeskirchlichen Härtefonds konnte 17 Frauen in besonderen Notlagen geholfen werden, die keine anderweitige Unterstützung erhalten konnten. Es gab u. a. besondere Notlagen durch Frühgeburt, Zwangsverheiratung und Obdachlosigkeit. Ergänzend konnten wir auch weitere 40 Frauen mit der Bereitstellung von Gutscheinen für Drogeriemärkte und Kinderwagen unterstützen. Somit konnten wir unbürokratisch und schnell helfen.

Neben der Beratung zu weiteren sozialen Hilfen und Unterstützung bei Antragstellungen (z. B. Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld) ist es unser Auftrag, den ratsuchenden Frauen und Familien in allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt sowie in der psychologisch verletzlichen Phase nach der Geburt und der ersten Familienphase zur Verfügung zu stehen. In diesem Rahmen bieten wir auch Eltern- und Paarberatung sowie Beratung zu postpartaler Depression und Entwicklungspsychologische Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis 3 Jahre an.

Durch die Vernetzungsarbeit mit den Netzwerken der Frühen Hilfen in Duisburg und in Moers sowie im Kreis Wesel stellen wir im Bedarfsfall Kontakte zu weiteren Hilfeangeboten her. Dazu kann z. B. auch die Aufklärung über das Angebot der Hebammensprechstunde am Standort Duisburg, eine Antragstellung für eine Familienhebamme oder die Begleitung und Beratung zur Antragstellung weiterer Hilfen des Jugendamtes gehören.

6.3 Hebammensprechstunde

In Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen Duisburg wurde uns durch die Nationalen Frühen Hilfen erneut der Einsatz von Familienhebammen in unserer Duisburger Beratungsstelle ermöglicht. Inzwischen ist die Sprechstunde durch zwei Familienhebammen besetzt, die sich gegenseitig im Urlaubsfall oder bei längerer Erkrankung vertreten. Insgesamt wurden 23 Frauen erreicht, von denen 4 Frauen langfristig Termine wahrgenommen haben. In einem der Fälle konnte mit Unterstützung der Hebamme eine über das Jugendamt finanzierte Familienhebamme installiert werden.

6.4 Beratung zum Themenbereich Sexuelle Bildung und Verhütung

Die Beratung zu Möglichkeiten zur Verhütung von ungewollten Schwangerschaften ist immer wieder ein Thema in unseren Beratungen, sowohl im Schwangerschaftskonflikt als auch, wenn die Frau sich beim Erkennen der Schwangerschaft für die ungeplante Schwangerschaft entschieden hat und keinen Schwangerschaftsabbruch erwogen hat.

Wir sind sehr froh, dass wir inzwischen sowohl Klientinnen aus Duisburg (über den Städtischen Verhütungsfonds der Stadt Duisburg) als auch Klientinnen aus dem Kreis Wesel (über den Verhütungsfonds des Kreises Wesel) in besonderen Notlagen finanzielle Hilfen für Verhütungsmittel vermitteln können. 2024 konnten wir 35 Duisburger Klient*innen und 5 Klient*innen aus dem Kreis Wesel mit der Finanzierung von Verhütung unterstützen. Die geringe

Anzahl der Klientinnen aus dem Kreis Wesel erklärt sich daraus, dass das Volumen des Fonds noch relativ gering ist und der Fonds noch nicht weit genug bekannt ist.

Im Themenbereich Frühkindliche Sexualität und Prävention wurden 2024 weiterhin regelmäßig Elternnachmittage/-abende in Kitas zum Thema ‚Doktorspiele oder Übergriff‘ angeboten. In 10 Veranstaltungen wurden 202 Eltern und in zwei Veranstaltungen 35 Mitarbeitende in Kitas erreicht.

Für die Zielgruppe queerer Jugendlichen wurde ein Konzept erstellt und ein Gruppenangebot ‚Queergroup‘ in Duisburg entwickelt, nachdem mehrere queere Jugendliche Beratung in unserer Duisburger Stelle wahrgenommen hatten. Queere Menschen erfahren immer noch Ausgrenzung und Bedrohung und haben einen eigenen Bedarf, welcher über das normale Beratungsangebot hinaus geht. Dieser Bedarf wurde auch im Rahmen der Netzwerkarbeit immer wieder deutlich. Dennoch ist es 2024 noch nicht gelungen, eine Gruppe aufzubauen, was sicherlich auch der Sensibilität des Themas geschuldet ist.

7 Ausblick und Dank

Der Bedarf an Beratung ist weiterhin sehr hoch. Dies betrifft sowohl den Bereich der hochbelasteten Frauen, Familien und jungen Menschen wie auch den der Lebensberatung. Daher ist eine gute und stabile Förderung durch das Land und die kommunalen Mittelgeber für die Fortführung der notwendigen Angebote unerlässlich. Die Beratungsstelle appelliert daher an die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, die bisher erreichte Refinanzierung mindestens aufrechtzuerhalten und angesichts des gestiegenen Bedarfs möglichst auszuweiten.

Auch braucht die Beratungsstelle weiterhin den ideellen Rückhalt und eine verlässliche finanzielle Unterstützung der kirchlichen Träger, insbesondere um Einzelpersonen und Paaren ohne Kinder oder deren Kinder bereits erwachsen sind, Hilfen anbieten zu können.

Nur mit einer verlässlichen Finanzierung und den vielen guten Kooperationen können wir unsere Arbeit in derselben Qualität und Quantität weiterführen.

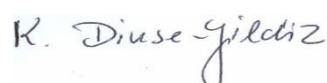
Daher gilt unser Dank – auch stellvertretend für die beratenen Menschen – allen, die dazu beigetragen haben:

- den Trägerkirchenkreisen Duisburg und Moers, die mit ihrem Engagement immer wieder Zukunft für Menschen in seelischen Nöten eröffnen
- allen unseren Kooperationspartner*innen vor Ort, sowohl im Bereich der Kirchenkreise und der Diakonie als auch beim Land, bei der Stadt Duisburg und dem Kreis Wesel sowie in der Ev. Hauptstelle in Düsseldorf, die uns durch partnerschaftliche Zusammenarbeit begleiten und unterstützen
- dem Kirchenkreis Kleve, der weiterhin unsere Beratungsarbeit unterstützt
- den engagierten Menschen aus beiden Kirchenkreisen, die – jenseits eigener beruflicher Verpflichtungen – in der Verbandsvertretung der Beratungsstelle mitarbeiten
- den Kirchengemeinden und allen, die uns, sei es als Ratsuchende oder als sonstige Privatpersonen, mit einer Kollekte bzw. Spende geholfen haben, dass wir unsere Arbeit so fortführen können

Duisburg/Moers, den 29.Juli 2025



Carmen Lenz
Fachbereichsleitung
Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Fachberatung bei sexualisierter Gewalt



Kirstin Dinse-Yildiz
Fachbereichsleitung
Schwangerschafts- und
Schwangerschaftskonfliktberatung

8 Beratungsarbeit 2024 in Zahlen

8.1 Zahlen zur Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung

Anmeldungen und ihre regionale Verteilung

	2024		2023		2022	
DU: N, M, S	45 %	413	484	45 %	540	58 %
DU-West	18 %	167	183	17 %	137	15 %
Kreis Wesel	34 %	312	365	34 %	231	25 %
Kreis Kleve/Sonst.	3 %	32	43	4 %	20	2 %
	924		1.075		928	

Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstgespräch

	2024	2023	2022
bis zu 14 Tagen	36 %	37 %	47 %
bis zu 1 Monat	25 %	27 %	28 %
bis zu 2 Monaten	22 %	23 %	17 %
länger als 2 Monate	17 %	13 %	8 %

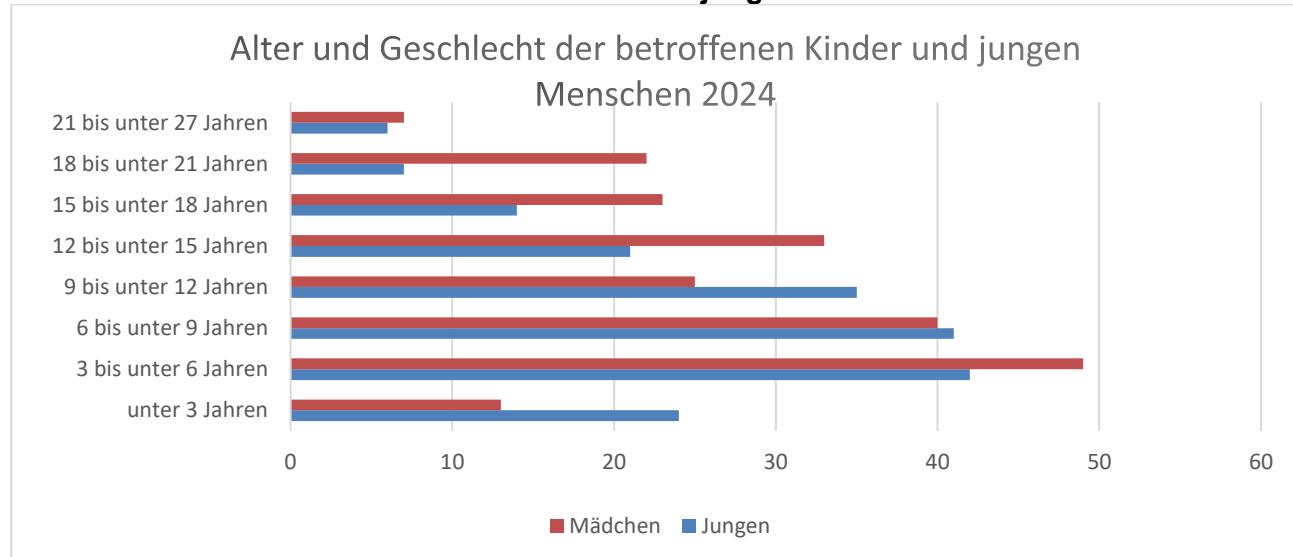
Anzahl der SGB VIII-Beratungen (Kinder- und Jugendhilfe) in ihrer Zuordnung zu den für die Beratungsstelle relevanten Gebietskörperschaften

2024	§ 28	§17	§18	§41	SGB VIII gesamt	außerhalb SGB VIII	Gesamtzahl Fälle
DU: N, M, S	278	46	5	11	340	73	413
DU-West	81	40	2	8	131	36	167
Moers	73	61	5	8	147	57	204
Kamp-Lintfort	8	9	2	1	20	8	28
Neukirchen-Vluyn	9	24	0	0	33	9	42
Alpen	7	2	1	1	11	1	12
Rheinberg	3	3	0	2	8	7	15
Sonst. Kreis Wesel	3	1	0	0	4	3	7
Kreis Kleve	3	3	0	0	6	6	12
Sonstige	3	1	0	1	5	15	20
Xanten	0	2	0	0	2	2	4
Gesamt	468	192	15	32	707	217	924

Weitere statistische Aussagen anhand der abgeschlossenen Beratungen

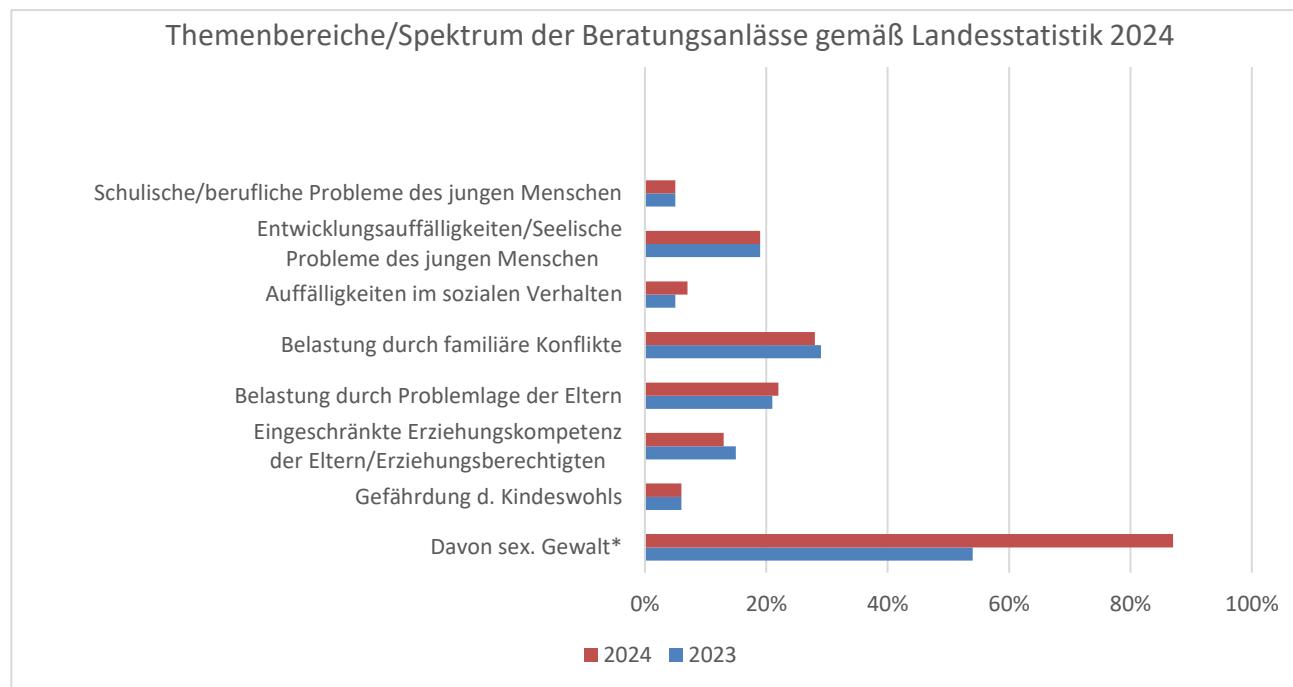
zur Erziehungs- und Familienberatung

Alter und Geschlecht der betroffenen Kinder und jungen Menschen



Anlass für die Beratung

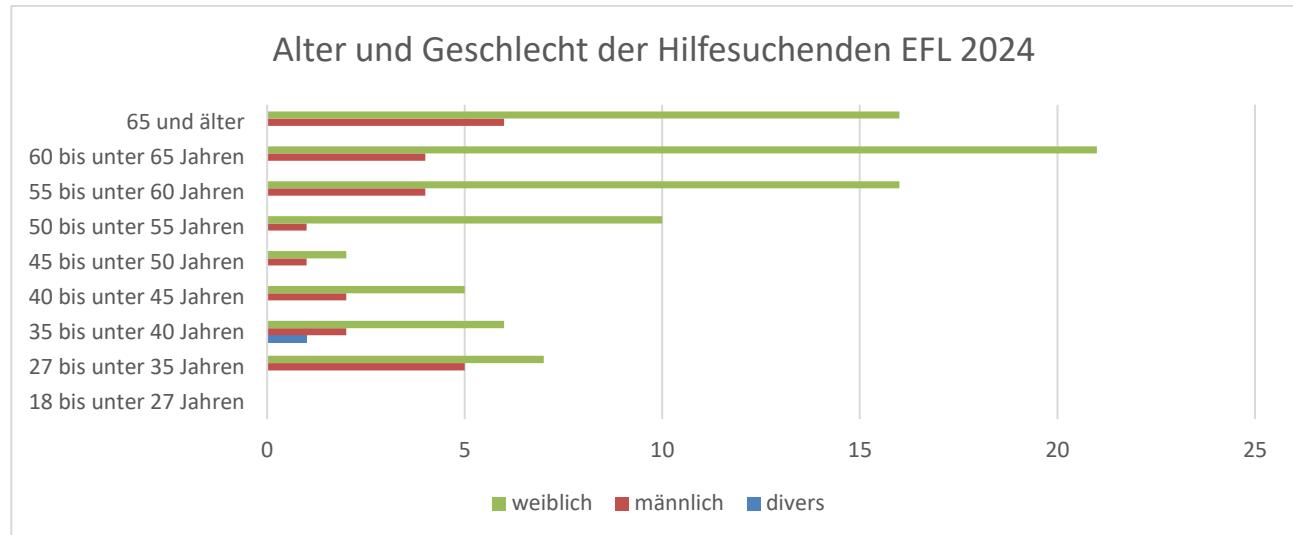
Pro Fall sind bis zu 3 Nennungen möglich. Die insgesamt 986 Nennungen verteilten sich wie folgt:



* Prozentzahl bezieht sich auf die übergeordnete Gefährdung des Kindeswohls

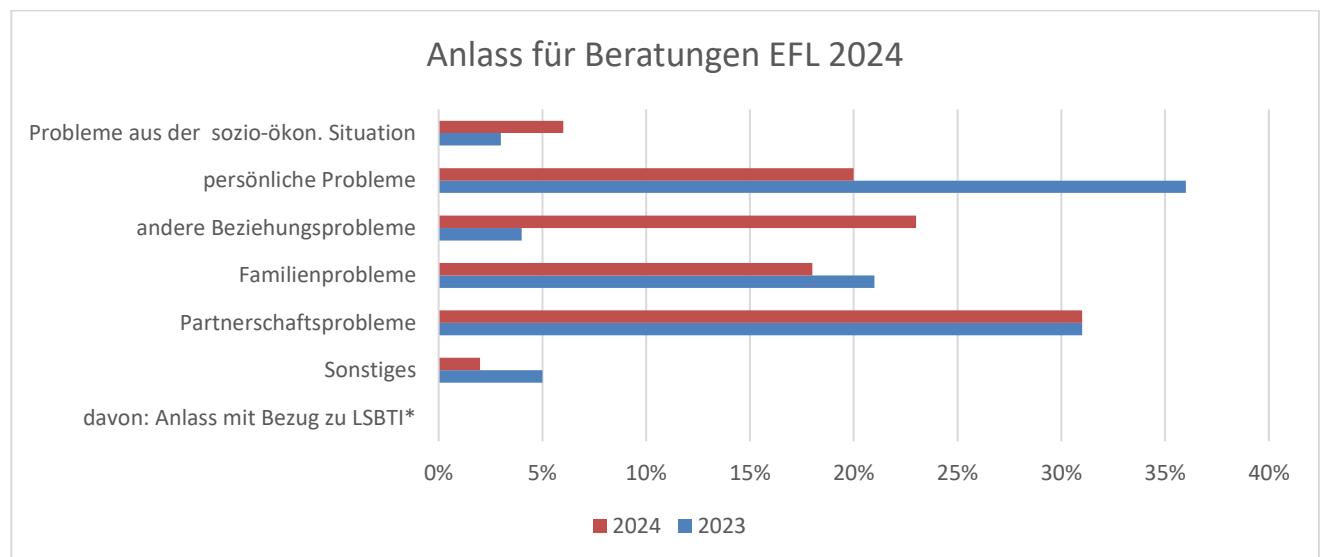
zur Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung

Alter und Geschlecht der Hilfesuchenden



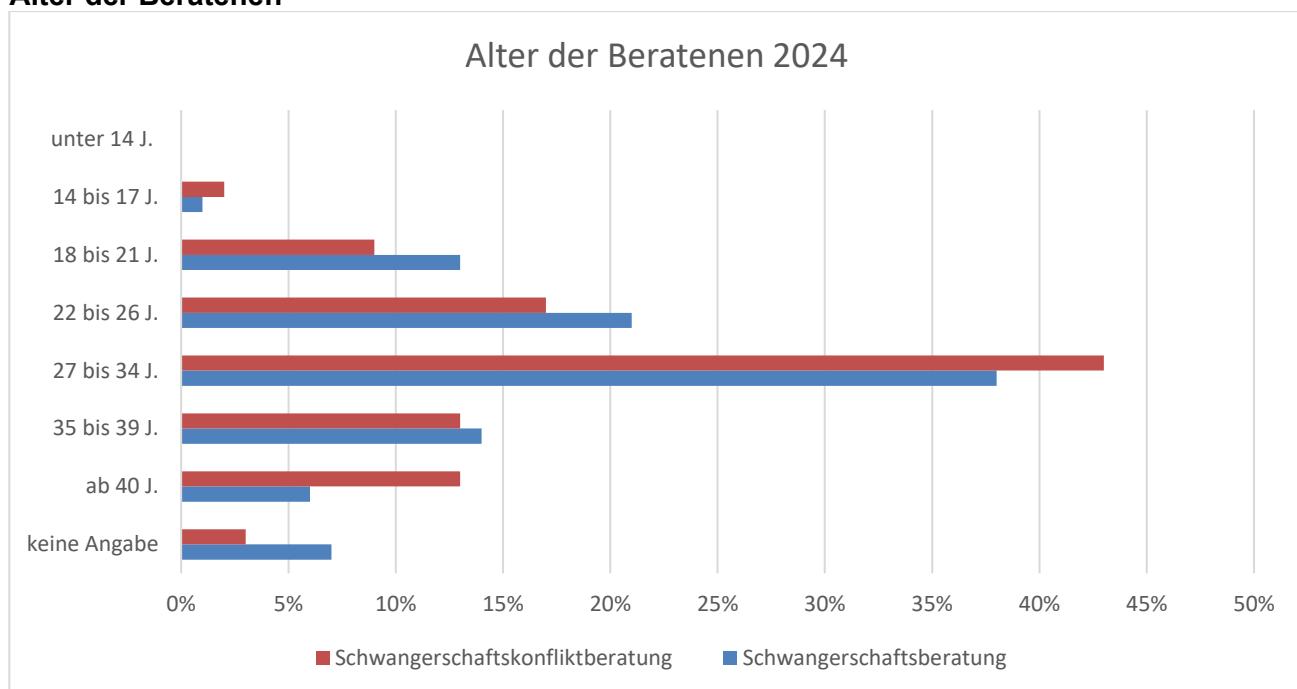
Anlass für die Beratung

Es waren pro Fall 2 Nennungen möglich. Die 166 Nennungen verteilten sich folgendermaßen:

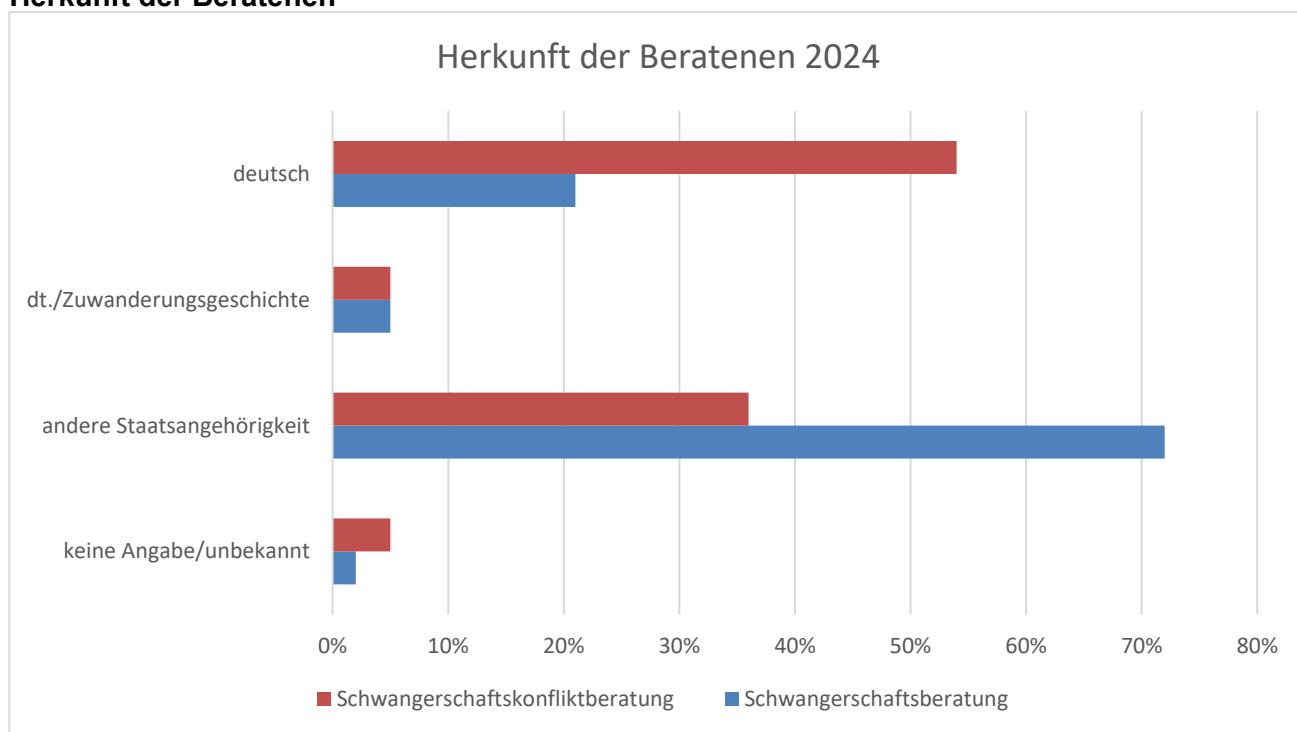


8.2 Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung gemäß Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) 2024

Alter der Beratenen

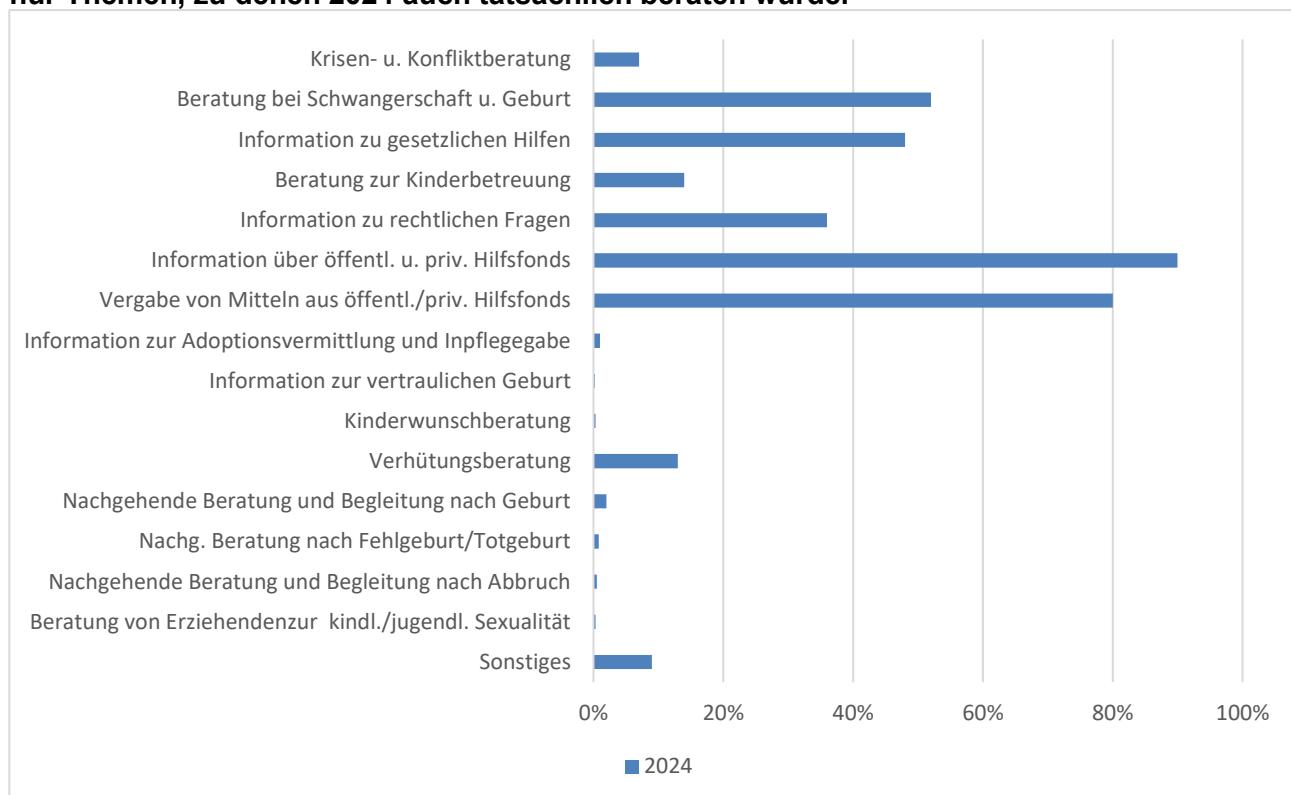


Herkunft der Beratenen

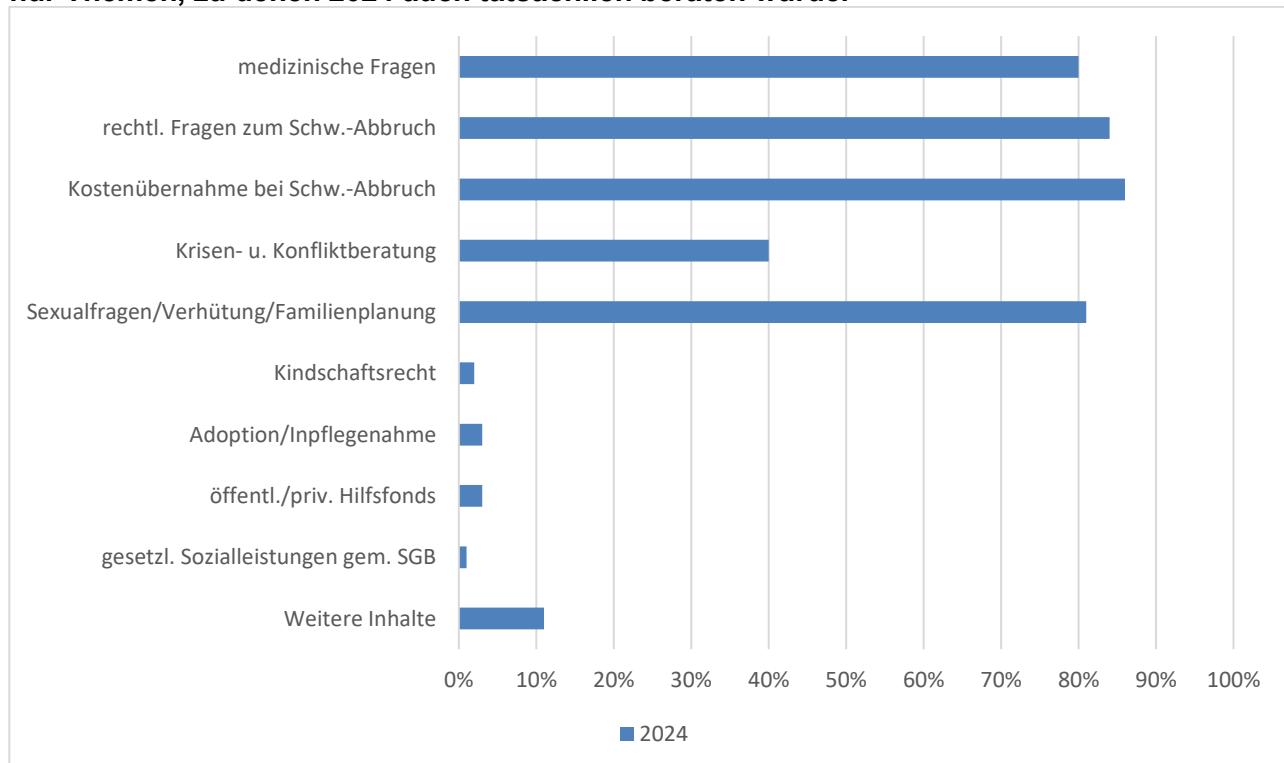


Davon benötigten 33 % der Klient*innen der Schwangerschaftskonfliktberatung eine Übersetzungshilfe.

Inhalte der Beratung bei § 2/2a (Mehrfachnennungen waren möglich). Aufgelistet werden nur Themen, zu denen 2024 auch tatsächlich beraten wurde.



Inhalte der Beratung bei § 5/6 (Mehrfachnennungen waren möglich). Aufgelistet werden nur Themen, zu denen 2024 auch tatsächlich beraten wurde.



9 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit 2024 war die Pflege bereits bestehender Kooperationsbeziehungen und der Ausbau von Kontakten zu anderen Einrichtungen der regionalen psychosozialen Versorgung.

Die Netzwerk- und Gremienarbeit gestaltete sich sowohl live vor Ort als auch digital. Die Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers engagierte sich im Rahmen der Vernetzungsarbeit in den für die Beratungsarbeit wichtigen Gremien und Kooperationsbezügen, wie z. B.:

- AG § 78 „Erzieherische Hilfen, Familienbildung, Heime“ in Duisburg
- UAG § 78 „Ambulante Hilfe“ in Duisburg
- UAG § 78 „Kinderschutz“ in Duisburg
- AG §78 „Erzieherische Hilfen“ in Moers
- AG Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt des Kirchenkreises Moers
- AG Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt des Kirchenkreises Duisburg
- AK „sexualisierte Gewalt gegen Kinder“ der EKiR
- Arbeitsgemeinschaft der Ev. Beratungsstellen gegen sexuellen Missbrauch und Gewalt
- Arbeitsgemeinschaft der kirchlich anerkannten Beratungsstellen gemäß § 218 StGB im Bereich Nordrhein, die an der Mittelvergabe der Bundesstiftung mitwirken
- Arbeitsgemeinschaft der Leiter*innen der Ev. Beratungsstellen (EKiR)
- Arbeitsgruppe Schutzkonzept im Kirchenkreis Duisburg
- Arbeitskreis Sexualpädagogik Duisburg
- Arbeitskreis der Ev. Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen Nord
- Arbeitskreis der Leiter*innen der Psychologischen Beratungsstellen in Duisburg
- Arbeitskreis „Leiter*innen der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen und Vergabestellen der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ der EKiR
- Beirat gegen sexuellen Missbrauch
- Branchentreffen der Sozialwirtschaft – GFW Duisburg mbH
- Diakonische Konferenz Duisburg (GF der diakonischen Einrichtungen)
- Dialoghaus – Opferhilfe Duisburg
- Evangelische Konferenz für Familien- und Lebensberatung e.V. – Fachverband für psychologische Beratung und Supervision (EKFuL)
- Ev. Fachverband für Erzieherische Hilfen RWL
- Fachausschuss Seelsorge im Kirchenkreis Duisburg
- Fachausschuss Verwaltung im Kirchenkreis Duisburg (in Vertretung)
- Hauptstellenkonferenz der Beratungsstellen in der Ev. Kirche im Rheinland (EKiR)
- Helios St. Johannes Klinik Duisburg (Sprechstunde SKB)
- AG Schwangerenberatung der EKiR
- Monitoring-Gruppe Schutzkonzept des Kirchenkreises Moers
- Multiplikatorentreffen Kirchenkreis Moers
- Netzwerktreffen Frühe Hilfen in Duisburg
- Netzwerktreffen Kinderzukunft Moers

- PSAG Duisburg, AG „Psychiatrische und psychosoziale Versorgung von Kindern/Jgd.“
- PSAG Duisburg, AG „Psychiatrische und psychosoziale Versorgung Erwachsener“
- PSAG Duisburg Gesamtnetzwerktreffen
- Qualitätszirkel Moers
- Regionale AKs der Schwangerschafts(konflikt)beratungsstellen Duisburg und Moers
- Regionalkonferenz Nordrhein des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen RWL
- Runder Tisch Gewaltschutzgesetz in Duisburg

10 Anhang

10.1 Kurzinformation zur Konzeption und Struktur der Beratungsstelle

Arbeitsauftrag: Die Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers bietet psychologische Beratung in Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensfragen (EFL) sowie Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung und Frühe Hilfen (SKB) in integrierter Form an.

Die Evangelische Beratungsstelle ist eine anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle gemäß § 218 Strafgesetzbuch.

Trägerschaft: Die Kirchenkreise Duisburg und Moers bilden gemeinsam den Kirchenkreisverband „Evangelische Beratungsstelle Duisburg/Moers – Psychologische Beratung in Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- u. Lebensfragen, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung“. Organe des Verbandes sind die Verbandsvertretung, der Vorstand und die Geschäftsführung. Vorsitzender ist Pfarrer Stephan Blank (KK DU), Stellvertretende Vorsitzende ist Frau Anne Eichhorn (KK MO), drittes Vorstandmitglied ist Frau Heike Börgmann (KK DU).

Struktur der Beratungsstelle: Die Beratungsstelle besteht seit 1979. Sie ist mit 2 Teams an 2 Standorten präsent: rechtsrheinisch in 47166 Duisburg, Duisburger Str. 172 (Hamborn) und linksrheinisch in 47441 Moers, Humboldtstr. 64 - 66.

Zuständigkeitsbereich: Der Einzugsbereich der Beratungsstelle erstreckt sich auf die Kirchenkreise Duisburg und Moers. Kommunal ist dies gleichbedeutend mit dem gesamten Stadtgebiet Duisburg und dem linksrheinischen Teil des Kreises Wesel. Schwerpunktmaßig ist das Team in Duisburg für das gesamte rechtsrheinische Stadtgebiet Duisburg, das Team in Moers für den linksrheinischen Teil des Kreises Wesel und Duisburg-West zuständig.
Darüber hinaus besteht seit 1993 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Kirchenkreis Kleve, der keine eigene Beratungsstelle vorhält. Ratsuchende aus dem Kirchenkreis Kleve können das Angebot unserer Beratungsstelle in Moers mit in Anspruch nehmen.

Mitarbeitende: Die Teams sind multidisziplinär besetzt, mit Fachkräften aus unterschiedlichen Grundberufen (Psychologie, Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Pädagogik und Theologie) mit unterschiedlichen beraterisch-therapeutischen Zusatzausbildungen. Zum Team gehören ferner die Teamassistentinnen, die im Sekretariat als erste Ansprechpartnerinnen für die Ratsuchenden und bei Nachfragen aller Art zur Verfügung stehen.
Das Gesamtteam bestand 2024 aus 18 festangestellten, überwiegend teilzeitbeschäftigte beraterisch-therapeutischen Fachkräften und 4 ebenfalls überwiegend teilzeitbeschäftigte Teamassistentinnen.
Die Geschäftsführung hat Anke Jäger. Fachbereichsleitung EFL ist Carmen Lenz, Fachbereichsleitung SKB ist Kirstin Dinse-Yıldız.

Allgemeine Qualitäts-Standards (Richtlinien) Die Beratungsstelle arbeitet gemäß den unten aufgeführten Vorgaben und wird auf dieser Basis vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert:

1. Richtlinien des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familienberatungsstellen
2. „Regeln fachlichen Könnens für die Familienberatungsstellen in NRW“
3. „Grundsätze der Förderung der spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“
4. Ausführungsgesetz des Landes NRW zum Schwangerschaftskonfliktgesetz

Die Beratungsstelle sieht sich ferner den Leitlinien für die psychologische Beratung in Ev. Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen der Ev. Kirchen in Deutschland (Stand 2020) verpflichtet

10.2 Personelle Besetzung 2024

(Die jeweilige Wochenarbeitszeit ist in Prozent per 31.12.2024 dargestellt.)

Duisburg, Duisburger Str. 172		
Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung		
Dipl.-Pädagogin	85,00 %	
Sozialarbeiterin B.A.	63,00 %	
Dipl.-Psychologin	46,00 %	
Dipl.-Psychologin	77,00 %	
Dipl.-Sozialarbeiterin	45,00 %	
Dipl.-Pädagogin	77,00 %	
Dipl.-Sozialpädagogin	82,00 %	
Sozialarbeiterin B.A.	13,00 %	
Dipl.-Sozialpädagoge	63,00 %	
	551,00 %	
Schwangerschafts(konflikt)beratung		
Dipl.-Pädagogin	81,00 %	
Sozialarbeiterin B.A.	66,00 %	
Dipl.-Sozialpädagoge	3,00 %	
	150,00 %	
Assistenzkräfte		
Teamassistentin	85,00 %	
Teamassistentin	100,00 %	
	185,00 %	
Moers, Humboldtstr. 64-66		
Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung		
Theologin, Psychologische Beraterin		
Dipl.-Sozialpädagogin/Dipl.-Sozialarbeiterin	58,00 %	
Pfarrerin, Psychologische Beraterin	29,00 %	
Dipl.-Psychologin	71,00 %	
Dipl.-Sozialarbeiter	50,00 %	
Dipl.-Sozialarbeiterin	85,00 %	
	77,00 %	
	370,00 %	
Schwangerschafts(konflikt)beratung		
Dipl.-Sozialpädagogin/Dipl.-Sozialarbeiterin	28,00 %	
Dipl.-Pädagogin	47,00 %	
	75,00 %	
Assistenzkräfte		
Teamassistentin	69,00 %	
Teamassistentin	69,00 %	
	138,00 %	
Geschäftsleitung der Gesamtberatungsstelle		
Dipl.-Sozialarbeiterin		
Büro Dienststelle Duisburg (Hamborn), Duisburger Str. 172	100,00 %	

10.3 Beraterisch-therapeutische Zusatzausbildungen der Fachkräfte

Über ihre Grundberufe hinaus bringen die Fachkräfte ihre Kompetenzen aus ihren beraterisch-therapeutischen Zusatzausbildungen in das multidisziplinäre Team ein. Bezogen auf das Gesamtteam waren 2024 folgende Beratungs-/Therapieansätze und Interventionsverfahren vertreten:

- Entwicklungspsychologische Beratung (Zentrum f. Frühbehandlung u. Frühförderung e.V.)
- Erziehungs- und Familienberatung (bke Fürth)
- Familientherapie/Systemische Therapie und Beratung (IF Weinheim; Familientherapie Zentral Weinheim; EZI Berlin; ifs Essen; ISIT Essen; RGST Viersen)
- Gestalttherapie mit Kindern (bke Fürth)
- Gesprächspsychotherapie nach Rogers (Uni Köln)
- Integrierte familienorientierte Beratung/IFB (EZI Berlin)
- Jungendarbeit – Basistraining (Jungs e.V. Duisburg)
- Kinderpsychodrama (Szenen-Institut für Psychodrama Köln)
- Klientenzentrierte Psychotherapie (GwG Köln)
- Klientenzentrierte Gesprächsführung (DW Westfalen)
- Marte Meo Practitioner (ifs Essen)
- Neurolinguistisches Programmieren/NLP (DVNLP)
- Psychoanalytisch-systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (APF Köln)
- Psychodrama (ISIT Essen)
- Psychologische Psychotherapie für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche (Lehrinstitut für Verhaltenstherapie)
- Psychotraumatologie – Traumatherapie (zptn Niedersachsen)
- Schwangerschaftskonfliktberatung (EZI Berlin)
- Supervision und Coaching (EZI Berlin)
- Systemische Beratung (DGSF Berlin, Kölner Verein für systemische Beratung e.V.)
- Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie (ifs Essen)
- Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (ifs Essen)
- Systemische Spieltherapie (IHP Eschweiler)
- Systemische Therapie und Beratung (DGSF)
- Systemische Traumatherapie (ifs Essen)
- Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT)
- Verhaltenstherapie (DGVT)
- Video Home Training / Video Intensivbegleitung (FOS Erkelenz)
- Insoweit erfahrene Fachkraft/Kinderschutzfachkraft gemäß SGB VIII und KKG (Institut LüttringHaus)

10.4 Fachtagungen, Informationsveranstaltungen, Seminare

Die Mitarbeitenden nahmen im Jahr 2024 an verschiedenen ein- oder mehrtägigen Fachtagungen, Informationsveranstaltungen oder Seminaren teil, um ihre beraterischen und therapeutischen Kompetenzen zu erweitern bzw. zu vertiefen.

Fortbildungen 2024

Themen	Veranstalter
Praxistage für Absolvent*innen des Paarberatungs-Curriculums	EZI Berlin
Ideomotorik pur - den Körper einfach machen lassen	MEG Frankfurt/Gießen
Jahrestagung "Paare in der Beratung"	Hauptstelle
Sexualberatung auf der Grundlage d. Sexcorporel	EZI Berlin
Traumapädagogik und traumazentrierte Fachberatung	ifs Essen
Jahrestagung "Paare in der Beratung"	Hauptstelle
EKFUL In der Krise nicht allein	Hauptstelle
Fachtag Kinderschutz in der SKB	Hauptstelle
Psychologische Beratung alter Menschen	EZI Berlin
Mädchenfachtag social Media	Suchhilfeverbund Duisburg
Online-Fortbildung, insoweit erfahrene Fachkraft/Kinderschutzfachkraft gem. SGB VIII und KKG	LüttringHaus, Essen
Neu in der Beratung zu sexualisierter Gewalt	Ministerium für Kinder, Jugend, Familie
Umgang mit traumatisierten Menschen in der Beratung	Hauptstelle
Grundlagen der Schwangerschaftskonfliktberatung	EZI Berlin
Lassen sich hochstrittige Eltern in der Erziehungsberatung überhaupt beraten	EZI Berlin
Möglichkeiten und Grenzen von Eltern nach Trennung / Einführung in die Elternfunktionsdiagnostik	LAG der bke
Trauer erschließen, Workshop zu Trauerarbeit	ifs Essen
Weiterbildung systemische Familientherapeutin	ifs Essen
System. Familientherapie und Grundzüge der Supervision	ifs Essen
Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern	bke
Fachtag Teamassistentinnen	Hauptstelle